

Gruppenbuch
1979 - 1982

Unsere Elite - Truppe 1979



Tobias Zohle



Dr. Sprueck



S. Rood



F. Hamisch



S. Rühle



G. Rentschler



Jörg Rinkert



Kai Müller



G. Rentschler



Viktor Schmidt



Maria Rentschler



Falk Röd



Anja Schmitt



Anett Proke



Oliver Tselik



Ulrike Heilmann



Andre Wieseke



Gordon Dinkopf



Michael Wolf



U. Philipp



Siegfried Wilmann



Annett Küllenschuff



U. Grottel



U. Hauer



Grottel



Jugendherbergaufenthalt in Hohuskeim

Am 18. Oktober wachten mich die vier 9. Klassen unserer Schule auf, um 3 fröhliche Tage in der Jugendherberge in Hohuskeim zu verbringen.

Nach einer Bahnfahrt von Dresden bis Rathen wanderten wir nach Hohuskeim. Mit dem Gepäck war das gar nicht so einfach.

Schrittend stiegen wir vom Kunstgrund zur Burg Hohuskeim hinauf.

Jeden Tag waren wir mit Herrn Löwe wandern, der stellvertretend für Herrn Matthes, der erst am 2. Tag ankam, uns betreute.

Am ersten Abend wählten wir unsere FDF-Vertreter und stellten den Gruppenplan zu.

Am nächsten Tag besichtigten wir die verschiedenen Räume, Häuser und die Umgebung der Jugendburg „Ernd Thälwamm“, die früher eines der ersten Konzentrationstages war.

Am Abend fand eine Disko statt. Der Spielabend des Fußballspiels im UEBF-Cup Dynamo Dresden - Athletic Madrid in Madrid wurde den Fußballinteressierten, dem Dynamo-Fans, innerhalb der Disko mitgeteilt.

So konnten wir, vor allem die Jungen, unseren verständlichen Stolz auf den Sieg von Dynamo Dresden auf der Wanderung nach Bad Schandau am letzten Tag durch minutenlange immer wieder anschwellende Sprechchöre und durch Demonstrationen der Farben Dynamos gelb-schwarz am Schals und Fähnen zeigen.

Ab Bad Schandau fuhren wir mit dem Zug zurück nach Dresden.



Besuch im Kulturpalast aufßlich des 30. Jahrestages d. DDR

Auf einem Appell wurde uns mitgeteilt, daß die 9. Klassen zu einer Veranstaltung in dem Kulturpalast fahren dürfen, weil sie den Ordnungsdienst immer gut erledigen.

Es sollte eine Veranstaltung zum 30. Jahrestag der DDR sein.

Wir waren alle sehr gespannt. Wir trafen uns am Kulturpalast in Dresden. Alle hatten sich schick gemacht.

Zunächstes war, es würden Beatgruppen oder Schlager - Interpreten auftreten. Doch wir hatten uns nichtlich getraut.

Es war eine Veranstaltung ganz anderer Art. Wir konnten aber uns Chöre zu hören. Gut gefallen haben uns, die Tenor - quartett, die Jugendchorgruppe der Edelstahlwerke in sehr junger Besetzung und das Ballett Schwannensee.

Da wir uns auf etwas anderes eingestellt hatten, konnten wir im dem Programm nicht so viel Freude finden.

Im großen und ganzen war die Veranstaltung sehr dem Thema angepaßt war.

Männer ohne Nerven

Filmtheater

„Maxim
Gorki“



Kinobesuch in den Ferien

„Männer ohne Frauen“

Am letzten Freitag in den Herbstferien trafen wir uns um 16. Uhr am Maxim-Gorki-Filmtheater.

Wir wollten uns den Film „Männer ohne Frauen“ anschauen.

Für alle waren eine fortgesetzte Zerstreuung am Kino.

Gegen 16.15 Uhr machten wir unsere Plätze ein.

Alle wirkten gespannt auf den Beginn des Filmes.

Endlich war es dann soweit. Doch unsere Spannung hielt noch eine Weile an, denn uns wurde noch ein

Zusatzprogramm, eine Trickfilmparade mit Herz und Wolf gezeigt. Danach folgte noch der Augenspaß.

Der Film begann. Er zeigt uns die Arbeit der Staudammes während einer Filmproduktion.

Der Film hat uns allen sehr gut gefallen, unsere Erwartungen würden sogar noch übertreffen.



Herbstfest am 8. M. 1979

Am Donnerstag, dem 8. November trafen sich alle Klassen unserer Schule 17.00 Uhr im „Goldenen Löwen“

Gegen 17.30 Uhr begann die Disko.

Nachdem wir alle mit Cola versorgt waren, fingen wir an zu tanzen.

Gegen 19.30 Uhr war der Höhepunkt des Abends

Es spielte eine Chorgruppe aus unserer Schule, die aus Schülern der 12. Klasse besteht.

Nach einem $\frac{3}{4}$ stündigen Konzert wurden wir mit viel Beifall und Hochrufen verabschiedet.

Darauf begann wieder der Tanz.

Es wurden u.a. auch Manchi und Fortluft gespielt, um die Tanzstundeunterbrechung aufzufrischen, die unsere Klasse leider noch gar nicht hat. Aber es ging schon recht gut.

22.00 Uhr war die Disko dann zu Ende

Alle tranken zum Abschied, da gegen 22.30 Uhr die meisten Busse in die Ortschaften fuhren.

Dieses war unser erstes Herbstfest was wir an unserer Schule erlebt haben, aber es hat uns allen recht gut gefallen und wir freuen uns schon auf das nächste Fest, welches am 20. Dezember stattfinden wird.



Gemeinsamer Theaterbesuch

„Don Pasquale“

Zu Anfang des Schuljahres 1979/80 entschieden wir uns, vom Theaterrecht Gebrauch zu machen.

Dies mal ins Jahr bekommen wir nun zu 50% Ermäßigung Karten für bestimmte Vorstellungen. Die erste Vorstellung führt uns aus d.P. Meissen in das große Haus nach Dresden.

Die Oper „Don Pasquale“ stand auf dem Spielplan.

Leider waren wir nicht vollzählig erschienen.

Der Hauptgrund dafür war wohl, daß die Oper 19 Uhr begann und erst gegen 21 Uhr endet.

Zu dieser Zeit war es leider nicht mehr möglich, die Heimfahrt auszubekommen.

Wir anderen freuten uns aber dennoch zusammen mit Herrn Matthias und seiner Frau auf „Don Pasquale“. Diese Freude würde aber bald wieder eingeschränkt, da man uns nicht gerade die besten Plätze gegeben hatte. Die Stimmen waren jedoch gut zu hören, aber die Sicht war etwas zu beschränkt.

Trotz alledem gefiel uns die Oper. 23. ⁰⁰ Uhr waren wir dann miterklich alle zu Hause und konnten zufrieden vom nächsten Schultag träumen.



Gemeinsamer Theaterbesuch

„Die Nacht nach der Abschlussfeier“

Am 8. 12. war es wieder einmal so weit. Ein gemeinsamer Theaterbesuch stand auf dem Programm. Wir trafen uns 14.45 Uhr im Kleinen Haus in Dresden. 15.00 Uhr begann das Schauspiel „Die Nacht nach der Abschlussfeier“.

Es spielten bekannte Schauspieler wie Marita Böhme und Jankis Fritzsche mit.

Leider fiel ausschließlich die Diskussion und die Distanzierung aus. Trotzdem hat es uns sehr gut gefallen.

16.15 Uhr verließen wir das kleine Haus.

Manche machten noch einen kleinen Bummel über den Dresdner Weihnachtsmarkt. Andere führen nach einigen kleinen Konversationen nach Hause.

Goldener Löwe



Winterfest am 20.12.1979

Am 20.12.1979 fand in unser orten Winterfest statt.

Alle Schüler nahmen daran teil.

Die Mannschaft des „Sachsen Dreier“ sorgte für die nötige Disko-Musik.

Die Schüler tanzten alle sehr ausgelassen.

Die Höhepunkte des Winterfestes waren der Auftritt eines Schulband und eines Schulcabarets.

Es zeigte etwas vomkeit das wirkliche FDJ-Leben.

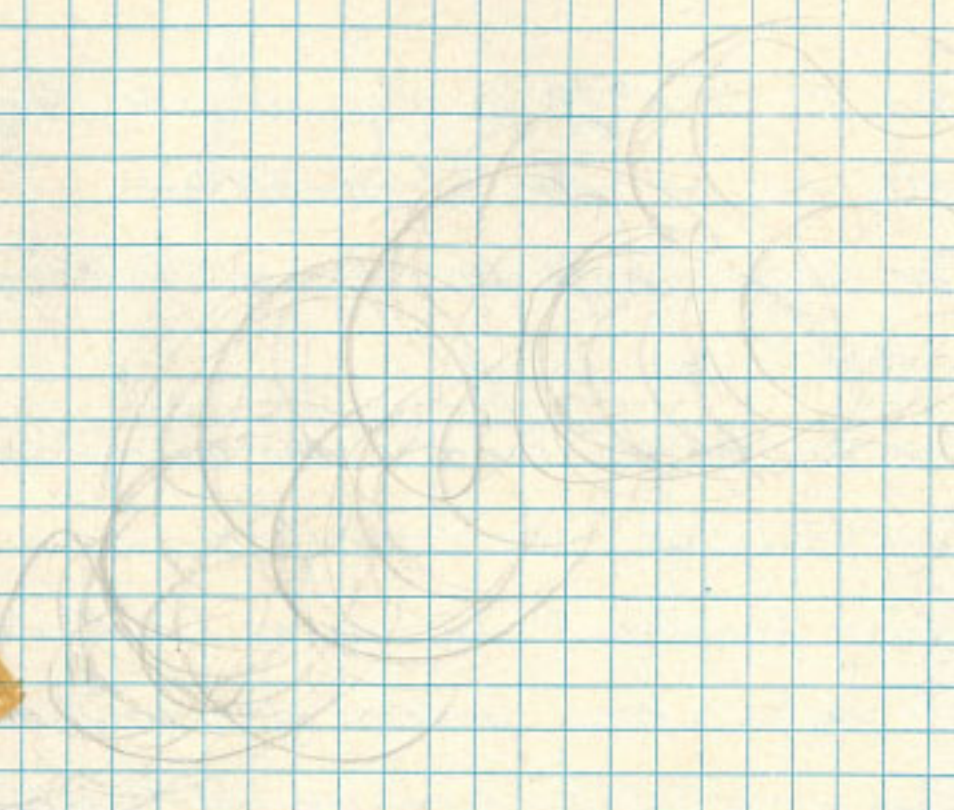
Sehr vorzüglich war auch die Pantomimeparade.

3 Schüler aus dem 11. bzw. 12. Klassen mußten

Teil von Jurdie so falsch und schlecht wie mir möglich nachsingen.

Der Preis war dann ein kleines „Fläschchen“ Wodka.

Das gesammte Winterfest war eine gelungene Veranstaltung.



Weihnachtsfeier am 21.12.1979

Am 21.12.79 veranstaltete unsere Klasse eine Weihnachtsfeier.

Der Gast luden wir Herrn Matthes ein.

Einige Wochen vorher wurde ermittelt, welcher Schüler von wem ein kleines Weihnachtsgeschenk zu bekommen hatte.

Die Feier begann mit einer gemütlichen Runde bei Kaffee, Pfannkuchen, Mincis und Grogg.

Nach dem Kaffeetrinken wurden alle Geschenke von einem Weihnachtswagen verteilt.

Jeder Schüler mußte, bevor er seine Gabe erhielt, eine kleine Darbietung in Form eines Gedichtes, eines Liedes oder einer sportlichen Leistung bringen.

Außerdem seiner Silberhochzeit bekam Herr Matthes von der ganzen Klasse noch ein kleines Geschenk.

Abschließend fand ein Weisensoto statt. Darauf hatten wir 2 Schüler vorbereitet. Die Gewinner würden demnach ermittelt.

Vier Schüler, die Mitglieder der Blaskapelle sind, spielten uns ein paar Lieder vor.

Zuletzt sollte noch eine kleine Dirte stattfinden. Auch sie hätte wohl ein Erlebnis werden können, wenn nicht die Hälfte der Klasse gegangen worden wäre.

Gegen 17.00 Uhr verließen dann der Rest der Schüler die Schule.

Insgesamt war die Weihnachtsfeier ein schönes Erlebnis.

Dank gebührt all denen, die mitgeholfen dieses Fest zu organisieren.

STAATSOPERETTE DRESDEN

Heute nacht kommt Conny

Musical von Karl-Heinz Lennartz

Musik von Hans Kunze

Regiefassung der Staatsoperette Dresden

Inszenierung	Rudolf Schraps
Musikalische Leitung	Karl-Heinz Hanicke
Ausstattung	Siegfried Rennert
Choreographie	Ingeborg Kassner
Einstudierung der Chöre	Siegfried Fischer
Dramaturgie	Siegfried Blütchen
Technische Leitung	Heinz Mühlbach

Das Stück spielt in unserer Zeit
in der Hauptstadt der DDR

Bühnenvertrieb: VEB Musikverlag „Lied der Zeit“ Berlin

Gemeinsamer Theaterbesuch

„Heute Nacht kommt Cousy“

Am 6. Januar 1980 traf sich unsere Klasse 18⁴⁵ Uhr vor der Stachoperette in Berlin.

Es sollte das Musical „Heute Nacht kommt Cousy“ gespielt werden.

Sicher erschienen mit 15 Schülern unserer Klasse.

Wir waren alle sehr gespannt auf dieses Gegenwartsmusical.

Als es dann soweit war, waren wir alle sehr interessiert.

Das Musical spielte in Berlin unserer Tage und behandelte Probleme von Studenten.

Keiner von uns ärgerte mich, mit diesem Stück anzusehen zu sein haben, denn es gefiel allen gut.

Gegen 20.30 Uhr war das Stück zu Ende.

Wir fuhren dann auf unterschiedlichen Wegen nach Hause zurück.

Mutter Schau



Ein Mike Reichen und ein
Kraftprobe waren natürlich
auch vertreten.

Faschingsfeier am 24.1.1980

Es war sonderemal soweit

Dienstag, der 24.1.1980 im Jodelklub.

Für uns der 1. Fasching in dieser Klasse.

Der Elferrat gestaltete dieses Fest unserer Stimmung nach recht gut.

Es wurde natürlich wieder Kritik an den Aktionen geübt, worüber man schlummeln konnte.

Besonders plumpen fanden wir einen Tonbandmitschnitt von der Mittagspause, als Kurt Knoll die Schüler belächelt, wenn sie keine Eier werfen.

Eine Disko sorgte für die nötige Stimmung und auch ohne Alkohol ging es recht lustig zu. Alle haben sich schon sehr auf das Trübsitzfest.



Leichter Panzerkraftwagen BTR64



T654 - Standardpanzer der sov. Armeeen

Besuch des Anneenuseums

Unsere FÖJ-Gruppe hatte mich bei der Gestaltung der dreijährigen Winterferien einen Besuch des Dresdener Anneenuseums mitgenommen. Dieser wurde dann am Mittwoch, dem 13.2., durchgeführt.

Bis 10.30 Uhr war ungefähr die Hälfte unserer Klasse erschienen. Zu erst machten wir uns mit der Geschichte des alt. Militarismus bekannt. Hier verlor für unsere Gruppe die Möglichkeit, näher Einzelheiten über den Verlauf des 1. Weltkrieges zu erfahren. Dabei konnten wir uns mit den Zielen der anseführnden Staaten vertraut machen.

Das Wiedererkennen, des im 1. Weltkrieg geachteten Militarismus und die Entdeckung des Faschismus in 2. Weltkrieg markierte Punkte. Den Konzeptbereinigungen der Hitlerdiktatur und den angewandten Mitteln zur Durchsetzung derselben des alt. Imperialismus waren weitere Teile der Ausstellung gewidmet.

Im 2. Weltkrieg wurden die Verlogenheit des fasch. Systems, seine Rücksichtslosigkeit und Grausamkeit gegenüber aufrechten Kämpfern für den Frieden besonders deutlich. Aber auch den Kampf gegen diesen unumkehrlichen Krieg, in dem die Hauptlast von der Süg-träger wurde, führte man uns vor Augen.

Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg ist ebenfalls sehr anschaulich dargestellt worden.

Die Entwicklung des NVA in unserer alt. Republik konnten wir sehr plastisch verfolgen. Der ausgetestete Technik geht natürlich unser besonderes Augenmerk. Ein lehrreiches Modell der Ausstellung über die Entwicklung führt. Damit war dann unsere Exkursion beendet.

KOMM MIT INS

KINO KINO KINO



Mi 20.00

Solo Sunny ...

... mit Renate Kroßner in der Titelrolle (Foto) hat nicht nur Schlangen an die Kinokassen gelockt, sondern auch Zuschauermeinungen herausgefordert. Sie reichen von strikter Ablehnung bis zu bedingungsloser Zustimmung. Mehr zu diesem Film in »Berlin — Weltstadt der Künste«.

Kinobesuch

"Solo Sunny"

Am einem Freitag bekamen alle Schüler unserer Schule die Gelegenheit, nach dem Film "Solo Sunny" anzusehen und zwei Restentlos.

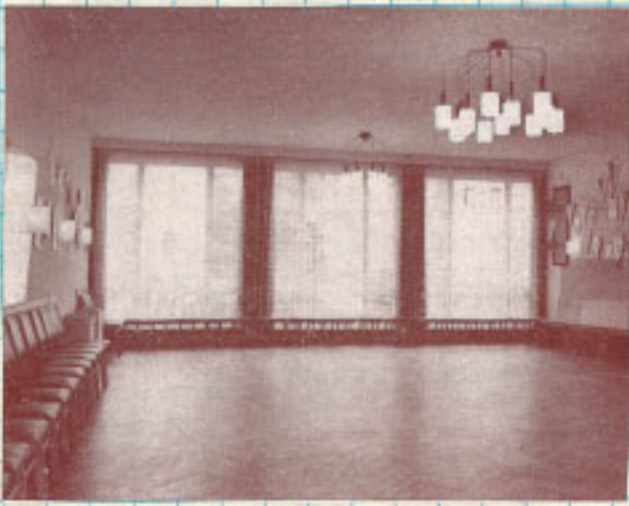
Erdauerlicherweise war denn gegen 14.30 Uhr das Kino vollbesetzt.

"Solo Sunny" ein Film von Konrad Wolf schildert ein Milieu, das gerade für junge Leute große Anziehungskraft hat; mit doch diese Sunny Schlagersängerin. Einmal, in das Leben einer jungen Frau, welche ihre Position in der Gesellschaft sucht, ihren möglichen Platz und Partner.

Ausdruck und Wirklichkeit wollen nicht übereinstimmen, Enttäuschung, ja Verweiflung bleiben nicht aus. Darüber hinaus aber die schwer erzwungene Erkenntnis: Man muß sich den Tatsachen stellen, darf nicht aufgeben, will man nicht sich selbst aufgeben.

Das wurde keinesfalls leichtfertig und per Reizrezept via Kinosound vermittelt, sondern subtil und mit viel Sinn für Wirklichkeit und Genauigkeit im alten Ernst haben dieses bemerkenswerten Films.

Es zeigt unentzweielt nicht hinter dem Kulissen der Unterhaltungs-Kunst, die doch nach außen Flitter, Glanz und Totschönheit zeigt.



Die modern eingerichtete
Ausbildungsräume



und
unsere Tanzlehrerfamilie
Richter



Der festliche Abschlußball
wurde mit einer Polonaise
eröffnet.



Im Laufe des Abends
nutzte jeder unter Benno's
Stellen, was er gelernt hatte.

Unser Abschlussball am 12.4.80

Der Abschlussball der als Höhepunkt und zugleich als Beendigung der Tanzstunden gilt fand am 12.4.80 statt.

Die Spannung unter uns war sehr groß und jeder machte sich Gedanken über den Verlauf dieses Abends.

Wir trafen uns um 17.00 Uhr am „goldenen Löwen“
PKo Beginn und Einströmung für den Ball wurde die
Halle bereits genutzt.

Abschließend war der langjährige Wirt der Reihe
Dorade liess Herr Pöhlter, unser Tanzstundenleiter, die Eröffnungsrede und begrüßte die anwesenden Eltern.

Darauf folgte das Abendbrot, wo wir uns für den Rest
des Abends stärkten.

Und von neuem wurde zum Tanz geüben.

Dabei konnten auch die Eltern das Tanzlein schwingen.
Alle waren ausgelassen und es herrschte herrliche
Stimmung.

Nun kam die nächste Beweispungsprobe. Die Jungen
mußten die Mütter der Partnerin engagieren und alle
Händchen die Partner der Partner.

Nun konnte man mit den Eltern tanzen und als
nächstes war die Folge an der Reihe.

Alle Eltern waren sehr begeistert von diesem Tanz.
Bis zum Schluß liess die gute Stimmung an.

Frühlingsfest am 17.4.1980

Am 17. April 1980 fand ein „Sokolener
Leben“ im Treibhaus unserer Frühlingsfest statt.

Unsere Klasse war bis 18.00 Uhr vollständig
vertehen.

Für die gute Musik sorgte „Uradny's Diskothek“.
In den Pausen zeigten unsere beiden Schulbands
ein „Snow Total“.

Die Bands bestanden aus Schülern der 11. Klasse,
denen 1. Sängerin angehöht.

Sie sorgten für roteale Stimmung. Es war
auf jedem Feil für jeden etwas dabei.

Ein ganz besonderer Höhepunkt war, daß das
Tanzorchester der DDR bei uns am Fest war.

Es folgte unsere Teil für einen Betrag des
Kulturmagazins.

22.00 Uhr war dann wie immer Schluß, da
wir ja am nächsten Tag wieder in die Schule
mussten. Es hat uns wie jedesmal wieder
sehr gefallen.

Gemeinsame Wanderung durch die Böhmisches Erzgebirge

In dem Manifest dieses Jahres unterzeichnet unsere Klame eine Klammwanderung quer durchs Erzgebirge. Leider waren mit ein kleiner Teil unserer Klame daran teil. Trotzdem wurde es recht schön.

Die Fahrt begann mit einer kleinen Pause, denn wir hatten geplant in Radebeul aus dem Zug zu steigen, doch daraus wurde nichts.

Keiner von uns bemerkte, daß wir schon so weit gefahren waren.

So stiegen wir in Königstein aus, und begannen dort unsere Wanderung.

In jeder Pause der „Marsch“ wurden Plots „geschossen“. Entweder gab es dies und das anzusehen. Es wurde wie langweilig zur Mittagszeit hatten wir die „Barbarie“, das Hauptziel unserer Wanderung erreicht. Danach ging es wieder der Elbe entgegen, zwei Stunden später gelangten wir ins Bad Schleibitz an. Von dort bracht uns der Zug zurück nach Dresden.

Blick auf den Lilienstein →





← Teilnehmer an der Wanderung:
 Sabine Rost, Gunt Rentasch, Angela
 Philipp, Tobias Rothe, Kerstin Sprung,
 Friedica Haupt, Marietta Knott,
 Jürgen Hanusch und unser
 Fotograf Corsten Winkler.



↑
 Auch einen Sturz gab es



Marietta in luftiger Höhe ↑



Nach erholender Rast ↑



geht die Wanderung weiter. ↑

Das neue Schuljahr 1980/81

Das neue Schuljahr begann mit einer Festwoche außerhalb des 30-jährigen Bestehens unserer Schule.

Es gab einen Festappell, eine Festveranstaltung des Pädagogischen Rates, ein Parkfest für alle Schüler mit Disko, einem Ball im Goldenen Löwen und ein Sportfest.

Bei dem Sportfest belegte unsere Klasse den 2. Platz. Darüber haben wir uns alle sehr gefreut.

Unserem Klassenleiter Herrn Matthes haben wir da auch zu danken, denn er feuerte uns immer erfrischend an.

Für das neue Schuljahr haben wir uns ein hohes Ziel gestellt. Für jeden von uns gilt es die Abschlussprüfungen der 10. Klasse so gut wie nur möglich zu erfüllen.

Jeder Schüler unserer Klasse wird sich bemühen, die bestmöglichen Leistungen zu erzielen.

Als nächster Höhepunkt steht vor uns der Jugendherbergsaufenthalt in Götting.

Jugendherbergaufenthalt in Görlitz

vom 22.9. - 24.9.1980

Wir freuten uns schon lange vorher auf unseren JH-Aufenthalt. Es wurde schon geplant und diskutiert.

Am Montag, dem 22.9.1980, ging es dann endlich los. Der Hauptbahnhof dröhnte schon von unserer Musik, da der Zug verspätet war.

In Görlitz ließen wir uns frischen Mittag und tranken auch etwas. Danach begutachteten wir die Jugendherberge, früher war sie eine Villa gewesen.

Nachdem wir uns etwas eingerichtet hatten, begannen wir mit der FDJ-Diskussionsarbeit. Abschließend gingen die 3 10. Klassen ins Kino.

Am zweiten Tag machten wir eine Wanderung zur Landeszone. Oben angekommen bekamen wir kein besonderes Mittagessen.

Manchmal veranstalteten wir ein kleine Diskussionsrunde an der die wenigsten teilnahmen.

Am darauffolgenden Tag mußten wir schon wieder abreisen.

Oswald es überwiegend kleineren Ersatzverkehr war, war die Heimfahrt recht lustig.

Herbstfest am 6. 11. 1980

Am 6. 11. 1980 fand unser 2. Herbstfest statt. Unsere Klasse war fast vollständig vertreten. Alle hatten gute Dienste mitgebracht, trotzdem kam erst sehr spät Stimmung auf.

Adrian und Heinz von der Diskothek galten sich alle Mühe und spielten die neuen Hits. Ein Freund, daß es an Stimmung fehlte, war auch der Alkohol, den unsere Jungs vor und während des Festes konsumierten.

Erst als der Vorsitzende einige Wahrnehmungen aussprach, hielten sich die Jungs mit dem Alkohol zurück.

Dann kam auch bessere Stimmung auf und es wurde noch ein gelungener Abend, an dem wir uns bestimmt noch erinnern werden.

Gemeinsamer Theaterbesuch

"Arno Prinz von Wolkenstein"

Im Rahmen des Theaterabends waren wir an einem Samstag im kleinen Haus in Dresden. Wir, das heißt Ute, Inge, Janni, Grit, Sabine, Tobias, Herr Matthias mit Janni und Jürgen Hummel, gewesen.

Es wurde das Jagdstück "Arno Prinz von Wolkenstein" gespielt. Das Stück spielt auf der ^{Burg} Wolkenstein. Ein Elefant fährt zu Wolke in das FDPB - Theaterhaus.

Die erste Aufkündigung durch eine Autopanne bis zum Einbruch der Nacht noch nicht erfolgt, was bei der Aufkündigung keine mehr war.

In seiner Zeit auf das scheinbar ausgestorbene Gewässer dauerte der Mann, in Verbindung mit einigen Fischen, zufällig genau 13 mal an der Burgtor. Dabei sprach er unbedeutend das deutsche Wort mit dem der verurteilte Prinz Arno aus dem Torbogen befreit wurde.

Im Verlauf des Stücks wurde nun auf humorvolle Weise die Einführung eines Klausen aus dem Mittelalter in die moderne Zeit des Sozialismus.

Es wurden Probleme aufgeworfen, über die sich selbst nicht nachdenken.

Obwohl wir dieses Stück schon im Fernsehen gesehen hatten, war das ein vollkommen neuer Eindruck.

Winterfest am 4. 12. 1980

Schon Tage vorher kündigte Gustafas Haxel an, daß am 4. 12. 1980 unser diesjähriges Winterfest mit „Soldaten Löwen“ stark erwartungsgemäß war mit Freude und Spannung darauf in der Klasse groß.

Zu Beginn des Abends wollte noch keine rechte Stimmung aufkommen. Die Diskjockeys bewährten sich jedoch, indem sie günstig Titel spielten und für die ersten auf der Tanzfläche Preise aussetzten.

Etwas gegen 18.30 füllte sich dann das Parkett.

Heinz und Helmi's Disco wurde dann auch ein voller Erfolg. Wenn es Beginn jemand aufs Parkett wollte, jetzt ging es sehr eng darauf zu.

Als dann gegen 22.00 Uhr das letzte Lied erklang, alle nach Hause oder zu ihren Barsen strömten, glaubte ich, dachte doch jeder, das dieses Fest wieder ein gelungenes war.



Der 1. Platz für die Jungen-Mannschaft
Der 1. Preis für die Mädchen-Mannschaft
war ein Nikolausstiefel.

Schülerwettkämpfe im Handball

am 6. 12. 1980

Am 6. Dezember 1980 fanden die Schülerwettkämpfe unserer Schule im Handball statt.

Fast alle Klassen der Schule hatten eine Jungen- und eine Mädchenmannschaft aufgestellt.

Trotz dass es Samstag nach Schulschluss war, waren auch viele Zuschauer in der Turnhalle gekommen. Sie feuerten ihre Mannschaften an.

Unsere Klasse hat mit viel Erfolg an diesen Schülerwettkämpfen teilgenommen.

Die Mädchen - als auch die Jungenmannschaft belegten die ersten Plätze unter den 9. und 10. Klassen.

Darauf kann unsere Klasse besonders stolz sein.

Weihnachtsfeier am 19. 12. 80

den Freitag, dem 19. Dezember 1980, feierten wir unsere Weihnachtsfeier durch.

Zunächst verzögerte sich leider der festgelegte Beginn durch Kopplationen mit der Technik, die dann jedoch von Alf und Carsten beliebig und gut organisiert wurde.

Der erste Höhepunkt war der Auftritt des Weihnachtsmannes (Tobias) und dem Kaffeetrinken.

Es gab dabei viel Spaß beim Verteilen der Geschenke. Sehr gut war, daß sich Oliver mit seiner Klavierschule den „Solisten“ zur Verfügung stellt.

Dann ging es im Popraum weiter mit Würdebräuten, welche uns durch viele kleine Skulpturen begleitet wurden.

Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt unserer Band (Tobias am „Schlagzeug“, Carsten mit „Gitarre“ u. Jörg und Falk - Gesang). Sie sangen das Lied von Udo Krey „Lady is Hard“. Diese tolle tolle Stimmung auf.

Der Abend wurde mit einer Disko abgeschlossen.

Insgesamt kann man sagen, daß es eine gelungene Veranstaltung war, die trotzdem aber großen Spaß macht.

Fasching am 29.1.81

Am 29.1.1981 war es wieder einmal soweit.

Die „außerrindischen“, die sich am 11.11. des vorangegangenen Jahres so großartig und vielsprechend angekündigt hatten, erschienen den Schülern dieser „ecken, schwächsten Penne“.

Es fehlte wieder nicht an der Kritik an den „lutschernden Zuständen“. Zu erwähnen wäre, daß diese im letzten Jahr noch härter ausfiel.

Die Scherz wurden, insbesondere den Gründen aller Schüler, an ihren schwächsten Stellen angebracht.

Für die Musik sorgte eine Dreierband.

Die Auswahl und die Vorbereitung der einzelnen Titel gefiel uns recht gut.

Für die 10. Klassen gab es zum ersten Mal Alkohol.

Natürlich war für manche Schüler ein freies Glas, etwas mehr Bier in sich hinein zu lassen, als vertretlich ist.

Die Folgen ließ für alle jeder selbst zu tragen.

Für Großen und Kleinen war es aber wieder einmal wie Erquickung zum Schlußtag.



Jazzkonzert der 10. Klassen am 6.4.81

Am 6.4.1981 gegen 15 Uhr trafen sich alle 10. Klassen des Kreises Freital im Dresdner Kulturpark zum Jazzkonzert.

Die Dresdner Tuneswippen unter Leitung von Günter Hönig gaben uns einen umfangreichen Einblick in die Jazzmusik.

Heinz Rinke führte durch das Programm und gab uns einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Jazz.

Leider ließ die Disziplin der Schüler sehr zu wünschen übrig. Dadurch bekam das Konzert einen unerschönten Rahmen.

Trotzdem wird es bei jedem in guter Erinnerung bleiben.

Man
möchte
Du
zu ihr
sagen:



Gemeinsamer Kinobesuch am 9.4.81

Am 9.4. 1981, 14 Uhr trafen sich alle Schüler unserer Klasse im Maximalgarten Theater Freital.

Es war uns wiederum möglich kostenlos einen Film anzusehen.

Diesesmal war es „Die Kontakte“ mit Jutta Wachowitz in der Titelrolle.

Dieser Film hat mich von uns beeindruckt.

Besondere Hochachtung muß man vor Jutta Wachowitz haben, deren schauspielerische Leistung faszinierend war.

Ein konkretes Beispiel wurde produziert, denn immer von uns erlebte diese schwere Zeit.

Frühlingsfest am 23. 4. 1981

Am 23. 4. 1981 fand das letzte Schulfest im Schuljahr 1980/81 statt.

„Disco-Musik“ sorgte für die richtige Musik und brachte auch einmal gute Hausseinlagen.

Es wurde wieder viel getrunken, getanzt und gelacht.

Jede Klasse hatte aus diesem Abend einen Helfer bzw. eine Helferin, um die sie sich kümmern mußte.

Frau Petrus eröffnete dann mit Frau Steuders für unsere Klasse ein Tanz.

Durch die ganzen Zwischenstunden wurde einmal etwas Abwechslung ins Programm gebracht.

Lieber Herr Matties!

Unser Gruppenbuch soll noch einmal
Rückblick geben auf zwei Jahre, in denen
Sie unser Klassenleiter waren.

Es waren teils schwere, aber auch durch
Erfolg gekennzeichnete Jahre.

Wir möchten Ihnen ein besonders großes
Dankeschön sagen, für Ihre geleistete
pädagogische Arbeit, durch die Sie uns
halfen, langsam zu Persönlichkeiten heran-
zukommen.

Wir wünschen Ihnen für Ihre weitere
Tätigkeit alles Gute, vor allem Gesundheit
und Schaffenskraft.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie
uns nicht so schnell vergessen würden
und der Kontakt nicht abbricht.

Wiederum alles Gute!

Ihre Klasse 10a

Freitag, am 3. 7. 1981